

# Leitlinien zum Erstellen von Unterrichtsentwürfen

## Zielsetzung

Die nachfolgenden „Leitlinien zum Erstellen eines Unterrichtsentwurfs“ sind eine einheitliche Orientierungshilfe zum Schreiben eines Entwurfs für alle Fächer mit einheitlicher Nomenklatur, die um einige wenige fachspezifische Besonderheiten ergänzt werden kann. Die hier vorliegenden Leitlinien werden in den fachdidaktischen Modulen erläutert.

Im 1. Hauptsemester wird in jedem Fach ein Entwurf geschrieben. Die jeweils zweiten Entwürfe können entweder beide im 2. Hauptsemester oder in einem Fach im Prüfungssemester und im anderen Fach im 2. Hauptsemester angefertigt werden. Alles Weitere zur Verteilung der Entwürfe ist dem SR-Beschluss „Verteilung der Entwürfe und Unterrichtsskizzen“ zu entnehmen.

## Hinweise für Unterrichtsskizzen

Die Unterrichtsskizze umfasst das Didaktische Zentrum, einen maximal dreiseitigen Verlaufsplan der Stunde, der mit didaktischen / modulspezifischen Kommentaren in der dafür vorgesehenen Spalte versehen ist, die Materialien und Arbeitsblätter der Stunde mit Erwartungshorizont, einen kompetenzorientierten Sitzplan und ab dem 2. Hauptsemester eine tabellarische Reihenplanung.

## Hinweise zur Verwendung der Leitlinien

Auf der **ersten Ebene** (1. Spalte der nachfolgenden Tabelle) werden die Teile bzw. Kapitel eines Entwurfs vorgegeben. Die dort enthaltenen Fragen dienen der Erläuterung und sollten in dem jeweiligen Kapitel beantwortet werden. Auf der **zweiten Ebene** werden diesen Fragen mögliche Formulierungsvorschläge im Sinne einer konstruktiven Unterstützung des Schreibprozesses gegeben. Diese Vorschläge können jederzeit durch andere passende Formulierungen ersetzt werden. Grundsätzlich sollen sich die Planungsüberlegungen organisch entwickeln und an dem für das Didaktische Zentrum Relevanten orientieren. Auf der **dritten Ebene** schließlich werden in einem Fließtext Erläuterungen zu den erwarteten Inhalten des jeweiligen Abschnittes gegeben. Außerdem werden hier fachspezifische Beispiele oder Besonderheiten aufgeführt.

## Formatvorlagen und Umfang des Entwurfs

Ein Unterrichtsentwurf hat einen Umfang von **8 Seiten** (maximal; ohne Anhang und Deckblatt). Um das Verfassen der Unterrichtsentwürfe und der -skizzen weiter zu erleichtern und um eine Einheitlichkeit herzustellen, stehen jeweils eine Formatvorlage für das Erstellen eines Entwurfs und einer Unterrichtsskizze zur Verfügung. Es ist darauf zu achten, dass die am Ende dieses Dokuments vorgegebenen Schriftarten, Zeilenabstände und Ränder sowie die Vorschläge für die Seiten des Anhangs verwendet werden. Alles Weitere zu Umfang und Inhalt eines Entwurfs und einer Unterrichtsskizze ist im SR-Beschluss „Verteilung der Entwürfe und Unterrichtsskizzen“ geregelt.

## Abgabezeit

Entwürfe und Skizzen für **Unterrichtsbesuche** müssen zwei Tage vor dem UB bis 20 Uhr an die betreffenden Personen versendet werden. Das bedeutet: UB am Mittwoch: Abgabe Montag bis 20 Uhr, UB am Dienstag: Abgabe Sonntag bis 20 Uhr, die anderen Tage entsprechend.

Entwürfe für **Examenslehrproben** müssen zwei Werktage vor dem Examen bis 12 Uhr an die betreffenden Personen versendet werden (dabei ist der Samstag ein Werktag).

## Orientierungspapier zum Erstellen eines vollständigen Unterrichtsentwurfs

Kapitelüberschrift mit Orientierungsfragen	Formulierungsvorschläge (blau Markiertes ist zu ersetzen)	Erläuterungen + fachspezifische Beispiele
<p><b>Deckblatt</b></p>	<p>Siehe Formatvorlage</p>	
<p>1. Das <b>Didaktische Zentrum</b> (ca. ½ Seite)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welcher Lerngegenstand (Sache) steht im Zentrum?</li> <li>• Worin besteht der zentrale Lern- / Erkenntnisfortschritt der S.?</li> <li>• An welchen Indikatoren ist das ablesbar?</li> <li>• Welche zentrale (fachliche) Kompetenz soll gefördert werden?</li> </ul>	<p><b>1. Didaktisches Zentrum</b>                  Im Zentrum der Stunde steht [der Lerngegenstand]</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lernen / erkennen / verstehen o.a. ...</p> <p>Ein Lernzuwachs wird daran sichtbar, dass die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben, Materialien, Inhalte etc. berechnen, nennen, wiedergeben usw.</li> <li>• Materialien / Verfahren / Arbeitsergebnisse etc. anwenden / auswerten / begründen / benennen/ beschreiben / beurteilen / charakterisieren / erklären / erproben / erörtern / gestalten / überprüfen / untersuchen usw.</li> </ul> <p>Die Stunde dient damit schwerpunktmäßig einer Erweiterung der [... Kompetenz, ggf. Teilkompetenz].</p>	<p><i>Im Zentrum der Stunde steht immer ein Lerngegenstand, der unter einer auf dem Deckblatt genannten Fragestellung, Problemstellung oder Themenstellung behandelt wird. Das Stundenthema ist in der Regel als Frage formuliert. Es hilft, den Lerngegenstand aus der Perspektive der Lernenden zu betrachten. Das heißt, dass die Stundenfrage als eine offene, kognitiv aktivierende, das Nachdenken fördernde Frage formuliert sein sollte. Sie sollte sich auf etwas beziehen, was für die Lernenden am Lerngegenstand tatsächlich fraglich ist.</i></p> <p><i>Sie nennen hier den zentralen Erkenntnis- oder Lernzuwachs.</i></p> <p><i>Sie nennen hier die <b>Indikatoren</b>, an denen beobachtet werden kann, inwieweit das Didaktische Zentrum erreicht wird. Gegebenenfalls handelt es sich um ein gestuftes Vorgehen von einfachen zu komplexen Lernschritten. Die Orientierung an den Anforderungsbereichen I-III wird empfohlen. Achten Sie darauf, dass der AFB II immer erreicht werden sollte. Im Sinne der Planung eines alternativen Stundenendes kann der letzte Indikator als eine didaktische Reserve formuliert sein.</i></p> <p><i>Hier nennen Sie in der Regel nur <b>eine</b> Kompetenz, die im Zentrum der Förderung steht.</i></p>

<p>2. <b>Lernausgangslage (2 Seiten)</b>  <u>Inklusive Analyse der Lerngruppe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen (vgl. KC/KCGO) verfügt meine Lerngruppe / verfügen meinen Schülerinnen und Schüler (in Bezug auf das Didaktische Zentrum)?</li> <li>• Wie wurden die Kompetenzen diagnostiziert?</li> <li>• Welche Fördermaßnahmen wurden bereits getroffen?</li> <li>• Welche Aspekte der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind für die Stunde relevant?</li> </ul> <p><u>Inklusive Lernstand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches Vorwissen bringen die SuS mit?</li> <li>• Was wurde in der Vorstunde behandelt/was war ggf. Hausaufgabe für die heutige Stunde?</li> </ul>	<p><b>2. Lernausgangslage</b></p> <p>Ich unterrichte in dieser Lerngruppe seit...</p> <p>Die Heterogenität der Lerngruppe zeigt sich bezogen auf das Didaktische Zentrum wie folgt: ...</p> <p>Als Diagnoseinstrumente habe ich verwendet...          Ich habe auf die analysierten Aspekte der Heterogenität reagierend bereits folgende Fördermaßnahmen ergriffen: ...</p> <p>Am Ende der vorhergehenden Stunde...          Folgende Fachbegriffe etc. sind in der heutigen Stunde verfügbar...          Als Hausaufgabe für die heutige Stunde...</p>	<p><i>Hier genügt eine kurze Information, z.B. „seit Beginn des Halbjahres“.</i></p> <p><i>Sie beziehen sich hier in der Regel <b>nur auf die für das Didaktische Zentrum besonders wichtigen Aspekte</b> der fachbezogenen Heterogenität sowie <b>gruppendynamische Aspekte</b> (Sozial-, Personal-, Methodenkompetenz) – <b>sofern sie für die Stunde von Bedeutung sind.</b></i></p> <p><i>Hier analysieren Sie entweder exemplarisch an einzelnen Schülerinnen und Schülern und / oder gruppenbildend und schildern schon getroffene Fördermaßnahmen im Sinne der Tiefenstrukturen des Unterrichts (Classroom-Management, Kognitive Aktivierung, Konstruktive Unterstützung).</i></p> <p><b>Die in der Stunde sichtbar werdenden Fördermaßnahmen werden erst in der Didaktik und/oder Methodik näher erläutert.</b></p> <p><i>An dieser Stelle führen Sie kurz das in der Stunde erwartbar verfügbare Wissen der Schülerinnen und Schüler (z.B. Fachbegriffe, Vokabeln, Texte, Positionen, Experimente etc.) an, das sich aus dem vorhergehenden Unterricht ergibt, bzw. die Hausaufgabe für die heutige Stunde.</i></p> <p><b><u>Fach- / modulspezifische Erläuterungen:</u></b></p> <p><b><u>Geschichte:</u></b>          - Vorwissen / Voreinstellungen / Vorerfahrungen / Geschichtsbilder der SuS zu Reihen- und Stundenthema          - fachspezifischer Kompetenzstand mit Blick auf die zu fördernde(n) Kompetenz(en) in der Stunde</p> <p><b><u>Ev. und kath. Religion:</u></b>          - Angaben zur religiösen Sozialisation der SuS, sofern sie bekannt und für die UB-Stunde relevant sind          - Einschätzung des entwicklungspsychologischen Standes der SuS im Sinne der Frage nach elementaren Zugängen zum Lerngegenstand</p> <p><b><u>Moderne Fremdsprachen:</u></b>          Einordnung der SuS in den für die Stunde relevanten Kompetenzbereich des GeR und daraus folgend Konsequenzen für die Stunde</p> <p><b><u>Musik:</u></b>          Zur allgemeinen Beschreibung der Lerngruppe gehören instrumentale / vokale Fähigkeiten / Vorkenntnisse.</p>
---	--	--

<p>3. <b>Didaktische Analyse</b></p> <p><b>Die Stunde im Kontext der Reihe (1.HS) / Didaktik der Reihe (ab 2.HS) (ca. 1 Seite)</b> Begründung des didaktischen Vorgehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wird in der Reihe und warum gelernt?</li> <li>• Wo knüpft die Stunde inhaltlich an?</li> <li>• Welche Relevanz hat die Stunde in der Reihe?</li> </ul> <p><b>Didaktik der Stunde (ca. 2 Seiten)</b> Begründung der Auswahl und ggf. didaktische Reduktion des Lerngegenstands und des Didaktischen Zentrums in Bezug auf die Lerngruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter welcher Fragestellung, Problemstellung oder Themenstellung wird der Lerngegenstand betrachtet?</li> <li>• Welche Schwierigkeiten sind damit ggf. damit verbunden bzw. erwartbar?</li> <li>• Welche Lernschritte sind geplant?</li> <li>• Was soll gesichert werden?</li> </ul>	<p>3. <b>Didaktische Analyse</b></p> <p>Im Zentrum der <b>Reihe</b> steht [... <a href="#">Reihenthema</a>, ggf. <a href="#">Reihenfrage</a>]</p> <p>Die <b>Reihe</b> lässt sich bezogen auf das Kerncurriculum, die Bildungsstandards und/oder das Schulcurriculum des Unterrichtsfaches wie folgt einordnen: Sie leistet einen Beitrag zu...</p> <p>Die <b>Stunde</b> knüpft an die Vorstunden an, in denen die folgenden Aspekte erarbeitet worden sind...</p> <p>Im weiteren Verlauf der Reihe...</p> <p>Im Zentrum der <b>Stunde</b> steht...</p>	<p><i>Zunächst wird der Unterrichtsgegenstand im 1. HS in den Kontext der <b>Reihe</b> gestellt. Ab dem 2. HS erläutern Sie zusätzlich die fachlich begründete Progression innerhalb der Reihe und stellen die Verknüpfung zwischen den bisher erarbeiteten Aspekten der Reihe und der geplanten Unterrichtsstunde her und geben einen Ausblick auf die Folgestunden.</i></p> <p><i>Ergänzend zu den Ausführungen zum Lernstand unter 2.</i></p> <p><i>In einigen Fächern wird eine Sachanalyse zur <b>Reihe</b> notwendig sein (siehe dazu die fachspezifischen Hinweise).</i></p> <p><i>Die Didaktik beschäftigt sich mit dem "Was" und "Warum/Wozu" des Unterrichts (Inhalte, Relevanz, gedankliche Prozesse) für die konkrete Lerngruppe. Die Didaktische Analyse beschreibt nicht den Verlauf der Stunde oder die einzelnen Arbeitsphasen, sondern sie begründet, warum der (ggf. didaktisch reduzierte) Lerngegenstand unter der gewählten Frage-, Problem- oder Themenstellung für diese Lerngruppe relevant ist und welches Potenzial sowie welche erwartbaren Schwierigkeiten darin liegen.</i></p> <p><i>In einigen Fächern wird eine Sachanalyse notwendig sein (siehe dazu die fachspezifischen Hinweise).</i></p>
---	--	--

**[ggf.] Materialanalyse**

- Warum wird dieses Material verwendet? Oder:
- Welche Gründe waren für die Auswahl des verwendeten Materials ausschlaggebend?
- Welche Lernchancen werden eröffnet, welche Schwierigkeiten beinhaltet das Material?

Am **Material** der Stunde können die Schülerinnen und Schüler die folgenden Aspekte zum Stundenthema herausarbeiten: ...

Bei der Arbeit mit dem Material sind die folgenden Lernchancen und -schwierigkeiten aufgrund der Lerngruppenanalyse zu erwarten: ...

*Hier begründen Sie Ihre Materialauswahl (Text, Bild, Experiment, Arbeitsblatt, Lernaufgabe...) unter dem Aspekt der Exemplarität und im Hinblick auf seine Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung. Hier können sinnvolle Alternativen erörtert werden.*

*Das in der Stunde eingesetzte Material (Text, Bild, Experiment, Arbeitsblatt, Lernaufgabe...) wird im Hinblick auf das Potenzial und die Lernmöglichkeiten der Lerngruppe analysiert. Schwierigkeiten werden antizipiert und die getroffenen Maßnahmen erläutert. Notwendige inhaltliche Differenzierungsmöglichkeiten werden angegeben.*

**Fach- / modulspezifische Erläuterungen:**

Eine Sachanalyse ist in der Regel nicht erforderlich.

**Geschichte:**

Sowohl bei Reihe als auch Stunde:

- Fachdidaktische Kategorien und Prinzipien (z.B. Alterität, Fremdverstehen, Perspektivität) - Verknüpfung mit Kompetenzen
- ggfs. geschichtskulturelle Relevanz

Stunde:

- Sachanalyse erforderlich

**POWI:** Sachanalyse

**Musik:**

Die didaktische Analyse muss sich an der fachspezifischen Kompetenzschleife Handeln – Können – Wissen – Begriff orientieren.

**Physik:**

Die sechs Phasen des Unterrichts sollen explizit beschrieben werden.

Die Gefährdungsbeurteilung kann kurz sein, wenn außer alltagsüblichen Gefahren keine Gefahren bestehen.

**Sport:** Die zum Erreichen des didaktischen Zentrums zentrale Übungs- oder Spielform soll ausführlich auf Einsatzchancen- und mögliche -schwierigkeiten hin analysiert werden; bei bestimmten Methoden ist eine exemplarische Darstellung sinnvoll.

<p><b>4. Methodische Analyse (1-2 Seiten)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche zentralen methodischen Entscheidungen haben Sie getroffen, damit alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Stunde im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten das Didaktische Zentrum erreichen können?</li> <li>• Wie wird die Sicherung vorbereitet und angeleitet?</li> </ul>	<p><b>4.Methodische Analyse</b>                  Die zentralen methodischen Entscheidungen für das Erreichen des Didaktischen Zentrums bestehen darin, dass...                  Den individuellen Möglichkeiten / Lernbedürfnissen / Förderbedarfen begegne ich, indem...</p>	<p><i>Methodik beschäftigt sich mit dem "Wie", also der Umsetzung mit Begründung (Vorgehensweisen, Arbeitsformen, Sozialformen, ggf. Formern der Gesprächsführung...) Hier ziehen Sie im Hinblick auf das Didaktische Zentrum die methodischen Schlüsse aus den in der Lerngruppenanalyse benannten heterogenen Lernvoraussetzungen und aus den in der Didaktik geplanten differenzierten Lernwegen (z.B. Aufgaben, Material ...)</i> Es werden nicht alle, sondern zentrale methodische Entscheidungen begründet, die dem Ziel dienen, allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, in ihren jeweils individuellen Möglichkeiten am Erreichen des Didaktischen Zentrums zu arbeiten. Außerdem sollen hier zentrale Steuerungsimpulse der Lehrkraft antizipiert und die Vorgehensweise zur Sicherung der Ergebnisse erläutert werden.</p> <p><i>Hier können sinnvolle Alternativen erörtert werden.</i></p> <p><i>Ein mögliches, ggf. alternatives Stundenende soll im Verlaufsplan angezeigt werden.</i></p>																					
<p><b>5. Anhang</b></p> <p>Angabe aller verwendeten Quellen; bei Online-Quellen mit Zugriffsdatum.                  Aufteilung in allgemeinpädagogische und fachdidaktische/fachwissenschaftliche Literatur, die verwendet wurde.                  Angabe der verwendeten KI-Tools und wofür sie eingesetzt wurden.</p>	<p><b>5. Anhang</b></p> <p>5.1 Literaturverzeichnis                  5.2 Tabellarischer Verlauf der Unterrichtsstunde (maximal 2 Seiten mit didaktischem Kommentar)                  5.3 Tabellarischer Verlauf der Unterrichtsreihe (<u>ab 2.HS</u>)                  5.4 Verwendetes Material, Erwartungshorizont, geplantes Tafelbild (maximal 10 Seiten)                  5.5 ggf. Gefährdungsanalyse (NAWI-Fächer/KU/SPO)                  5.6 ggf. (exemplarisch) Diagnosebögen mit der Gesamtauswertung der Diagnostik                  5.7 Sitzplan/ggf. Skizze Hallenaufbauplan (im Fach Sport)</p>	<p>Vgl. SR-Beschluss „Verteilung der Entwürfe und Unterrichtsskizzen“                  (ggf. differenziert nach: Quellen; Fachliteratur, allgemeinpädagogischer Literatur, fachdidaktischer Literatur  <b>5.2:</b> siehe Formatvorlage; Ausweis von alternativen Stundenenden und den jeweils dazu passenden HA (bei Unterrichtsentwürfen max. 2 Seiten, bei Unterrichtsskizzen max. 3 Seiten)  <b>5.7:</b> mit Differenzierungen im Hinblick auf die zentrale Kompetenzförderung der Stunde; evtl. auch im Hinblick auf Quantität und Qualität</p>																					
		<p>Die Formatvorlage gibt das Folgende vor:</p> <table border="1" data-bbox="1473 1267 2128 1469"> <tr> <td>Schrifttyp</td> <td>Arial</td> <td>11 Pt</td> </tr> <tr> <td>Zeilenabstand</td> <td>Arial</td> <td>1,5</td> </tr> <tr> <td rowspan="4">Ränder</td> <td>Oben</td> <td>2 cm</td> </tr> <tr> <td>Unten</td> <td>2 cm</td> </tr> <tr> <td>Links</td> <td>3 cm</td> </tr> <tr> <td>Rechts</td> <td>3 cm</td> </tr> <tr> <td>Fußnoten</td> <td>auf der jeweiligen Seite</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Arial</td> <td>10 Pt</td> </tr> </table>	Schrifttyp	Arial	11 Pt	Zeilenabstand	Arial	1,5	Ränder	Oben	2 cm	Unten	2 cm	Links	3 cm	Rechts	3 cm	Fußnoten	auf der jeweiligen Seite			Arial	10 Pt
Schrifttyp	Arial	11 Pt																					
Zeilenabstand	Arial	1,5																					
Ränder	Oben	2 cm																					
	Unten	2 cm																					
	Links	3 cm																					
	Rechts	3 cm																					
Fußnoten	auf der jeweiligen Seite																						
	Arial	10 Pt																					